46. Von Nahrungsmitteln.

Eine Frau, die entweder geizig, oder unverständig, oder sehr arm war, gab ihren kleinen Kindern nichts als Mehlsuppe oder Ertoffeln, ohne genugsames Salz, zu essen. Da bekamen die Kinder blasse Gesichter und dicke Leiber, und eins starb nach dem andern hin. Als sie nun über ihren Verlust einsmals sehr weinte, da sagts ihr ein verständiger Mann, der es wol wußte. „Ach“, antwortete sie ihm, „wie weiß unser eine das? „Und denn ist das Salz theuer. Ertoffeln in der „Asche gebraten und Mehlsuppe, ist bald gemacht, „und man wird doch auch satt davon“. „Liebe Frau“, sprach der verständige Mann, „satt „werden, ist nicht die Hauptabsicht des Es„sens, sondern dadurch genährt und gestärkt „zu werden. Und beydes würde besser geschehen „seyn, wenn ihr euren Kindern, je öfter je lieber, „zwischen den Ertoffelmahlzeiten, auch hättet bloße „gesalzene Brotsuppen und Buttermilch mit Brodt „essen lassen, oder die vortreflichen gesunden Mo„rüben (Möhren) statt der Ertoffeln zur gewöhn„lichen Kinderspeise gewählt hättet. Gewiß, eure „Kinder lebten noch, und blühten wie die Rosen“. „Nun,“

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202005111106-0